

## Waschbären

Wenn Sie mich fragen...



... darf man sich nicht wundern, wenn der Bär bleibt.  
Sarah Richter

Wer seine Komposthaufen nicht ordentlich abdeckt und seine Mülltonnen nicht richtig verschließt, der muss sich nicht wundern, dass es sich der Waschbär unter dem Dach gemütlich macht. Und wer den Räuber füttert, weil er ach, so niedlich aussieht, der darf sich später nicht beschweren, dass aus einem Hausgast plötzlich zwei und schließlich ganz viele werden.

Weil ihnen die Waschbären irgendwann doch zu viel werden, rufen immer wieder Haus- und Gartenbesitzer bei den Behörden an, die die herrenlosen Tiere für sie entfernen sollen. Am liebsten in ein Tierheim. Dort, wo auch all die Zwergkaninchen und Meerschweinchen landen, die man sich einst zulegte, weil sie so putzig waren, und die einem irgendwann lästig wurden. Ein Tierheim für Waschbären gibt es nicht. Sie werden getötet. Auch wenn es schwerfällt: Waschbären dürfen nicht gefüttert werden.

ric@hna.de



Drolliger Räuber: Der Waschbär fühlt sich unter anderem deshalb im Wolfhager Land wohl, weil es zwischen Europas Waschbären-Hauptstadt Kassel und seiner Heimat, dem Kreis Waldeck-Frankenberg, liegt. Foto: privat/nh

# Der mit den Händen kratzt

Nesträuber mit Augenmaske: Der Waschbär bezieht im Wolfhager Land Quartier

VON SARAH RICHTER

WOLFHAGEN. In seiner Heimat Nordamerika heißt der Waschbär Raccoon, abgeleitet von dem Namen, den ihm die Indianer gaben: „Der mit den Händen kratzt“. Auch im Wolfhager Land macht der bucklige Kleinbär mit der dunklen Augenmaske und dem geringelten Schwanz seinem Pseudonym alle Ehre. Mit seinen Pfoten reißt der Waschbär Müllsäcke auf, durchwühlt Komposthaufen, hangelt sich an Regenrinnen empor, um dann auf dem Dach für noch mehr Lärm und Chaos zu sorgen. „Weil der Waschbär drollig aussieht,

wollen viele nicht glauben, dass der Nesträuber auch großen Ärger bereiten kann“, warnt Theodor Arend, stellvertretender Leiter des Forstamts Wolfhagen.

### Tierheim für Waschbären

Immer wieder bitten besorgte Haus- und Gartenbesitzer das Wolfhager Forstamt, die Polizei sowie das Ordnungsamt, die Waschbären für sie zu entfernen - „am liebsten in ein Tierheim für Waschbären, aber das gibt es nicht“, sagt Theodor Arend und lacht. Das Forstamt sei hier nur theoretisch Ansprechpartner: „Wir verfügen weder über die Zuständigkeit

noch über die notwendige Zeit“, sagt der Forstmann.

Und auch das Ordnungsamt der Stadt Wolfhagen sei für die wildlebenden herrenlosen Tiere nicht verantwortlich, obwohl ihnen oft irrtümlicherweise Anrufer tote Waschbären am Straßenrand melden. „Wir verweisen sie dann unter anderem an die Jagdbehörde“, sagt Waltraud Heldt.

### Hohe Dunkelziffer

Die Untere Jagdbehörde des Landkreises Kassel in Hofgeismar zählt lediglich die durch Jäger oder bei Verkehrsunfällen getöteten Waschbären. Und weil das Forstamt wiederum die lebenden Waschbären

nicht zählt, lässt sich anhand der Statistik der getöteten Tiere sowie deren Dunkelziffer nur schwer schätzen, wie viele der Kleinbären tatsächlich in Wolfhagen unterwegs sind. Fest steht, dass sie immer mehr werden.

Das liege mitunter daran, dass die Weibchen auf jeden getöteten Artgenossen mit größerer Fruchtbarkeit reagieren und noch mehr Junge in die Welt setzten, um den Verlust auszugleichen, erläutert Arend.

### Stadt geht in Wald über

In Wolfhagen fühle sich das anpassungsfähige Raubtier wohl. „Wir befinden uns an der Ostflanke des Habichtswaldes. Die Stadt Wolfhagen geht direkt in den Wald über. Außerdem haben wir hier viele Gärten“, erläutert Arend die topographischen Vorzüge Wolfhagens, die sich der Waschbär zu eigen macht.

An Europas Waschbären-Hauptstadt Kassel und an den Kreis Waldeck-Frankenberg, wo seine Vorfahren einst ausgesetzt wurden, reicht Wolfhagen als Waschbärenquartier allerdings noch lange nicht heran.

## TIPP DES TAGES

Kasseler Sparkasse  
175 Jahre gut für die Region



Kundenbeziehungen sind wie Pflanzen: Bei guter Pflege wachsen und gedeihen sie. Von der Kasseler Sparkasse fühle ich mich in allen Angelegenheiten gut betreut. Glückwunsch zum Jubiläum!

## Was man tun kann gegen Waschbären

Bloß nicht füttern, das ist der wichtigste Rat für den Umgang mit Waschbären von Theo Arend. Er warnt ferner vor offenen Komposthaufen mit Essensresten und Mülltonnen, die nicht fest schließen.

Obstbäume, die nahe an Häusern stehen, sollten mit 50 Zentimeter langen Blechmanschetten versehen werden, damit der Waschbär nicht an ihnen hochklettern kann. Der Vierbeiner interessiert sich nicht nur für süße Früchte, er springt von dort womöglich aufs Dach und dringt ins Haus ein. „Die decken auch ein Dach ab“, sagt Arend.

Er gibt zudem den Tipp einer Kasselerin weiter, die mit Franzosenöl aus der Apotheke Erfolg beim Vertreiben von Waschbären hatte. Denn: „Das stinkt erbärmlich.“

Wenn das alles nichts hilft, dann kann man sich an Frank Becker wenden. Der Inhaber eines Forstbetriebs in Kassel hat sich auf Schutzvorkehrungen in Sachen Waschbär spezialisiert. Solche muss man natürlich bezahlen. (ing)

Archivfotos: Kausch, Socher/nh  
Kontakt: Frank Becker, 05 61/31 48 71; Becker im Internet (ab nächster Woche): [www.waschbaerschutz.de](http://www.waschbaerschutz.de)  
Weitere Tipps: [www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/wildtiere](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/forsten/wildtiere)



Theo Arend



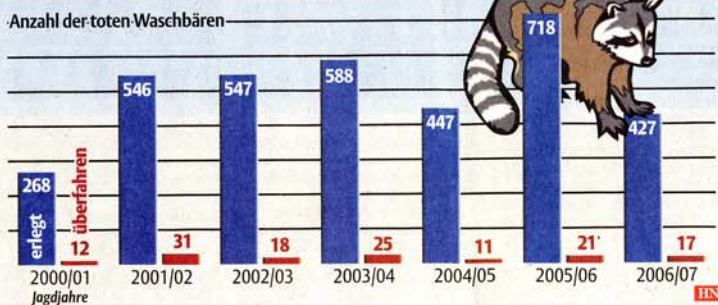
Frank Becker

## HINTERGRUND

### 444 getötete Waschbären

Die Untere Jagdbehörde des Landkreises Kassel in Hofgeismar zählt die Waschbären, die bei Verkehrsunfällen getötet wurden (siehe Grafik). Im Altkreis Wolfhagen waren es im vergangenen Jahr 17. Außerdem wurden laut der Behörde im selben Jagdjahr 427 Waschbären durch Jäger erlegt, macht 444 getötete Waschbären. Zum Vergleich: Im Jagdjahr 2000/01 wurden 280 Waschbären getötet (zwölf davon überfahren). Das ergibt einen Zuwachs von 37 Prozent - also grob ein Drittel mehr. (ric)

### TOTE WASCHBÄREN IM ALTKREIS WOLFHAGEN



## Arbeitsagentur: Keine Lehrstelle blockieren

WOLFHAGEN. Es gibt Ausbildungsbewerber, die gleichzeitig Einstellungsversagen mehrerer Betriebe bekommen. Nach den Erfahrungen der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Kassel versäumen die Ausbildungsbewerber es aber manchmal, den Betrieben, bei denen sie nicht anfangen wollen, abzusagen.

Ein solches Festhalten meh-

## Zug um Zug zu neuem Fahrplan

Wussten Sie schon...